

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 72: Wohin mit den Jungs?

"Warum wirst du ab und zu rötlich im Gesicht, wenn du mir sowas erzählst?" Das war eines der Sachen, die Nadja nun überhaupt nicht verstehen konnte. Auf ihrem Planeten und unter ihrem Volk, hatten sie keinerlei Grund Schamgefühle zu entwickeln. Mit dieser Frage hatte der junge Saiyajin allerdings nicht gerechnet und wurde schlagartig wieder rot. Er fühlte sich ertappt. Schnell überlegte er sich eine Ausrede, denn er konnte und wollte ihr unmöglich sagen, wie sehr ihm das Thema gegenüber ihr unangenehm war. Daraufhin würden dann nur noch mehr Fragen kommen, bis Nadja ihn schließlich bei einem Geständnis hätte. "Ähm...das ist, weil mir warm ist!", sagte er hektisch und hätte sich nach dem Satz am liebsten selbst geohrfeigt. //Echt ein toller Grund! Das glaubt sie mir doch nie!// Vorsichtig drehte er seinen Kopf zu ihr und wartete beschämt auf eine Gegenantwort. Natürlich sah sie, dass er wieder die Gesichtsfarbe änderte, was sie dann erst recht neugierig machte. Als er allerdings mit seiner Ausrede kam, dachte sie, sich verhöhrt zu haben. "Klar..", meinte sie mit sehr ironischen Ton. "Ähm, ich weiß nicht, wie ich dir das erklären soll. Das passiert halt bei Menschen so. Wirst du nie rot?", gegenfragte er nun. "Ähh nee...ich hab das auch noch nie gesehen." Sie fragte sich, warum sie sollte und was es heißen konnte. Aber ein Grund musste es geben. "Das passiert halt so? Was bedeutet es denn? Das müsst ihr doch wissen." Sie stocherte immer weiter, blickte sich aber immer mal wieder um. Mayu hatte sie natürlich nicht vergessen, auch wenn die Hoffnung, dass es ihr gut ging, doch langsam sank. "Ja ähm, das passiert, wenn man halt....ach ich weiß nicht, wie ich das sagen soll!" Goten erkannte sich nicht wieder. Mit anderen Mädchen hatte er nie Probleme zu reden. Allerdings war Nadja auch keineswegs wie andere Mädchen. Sie seufzte genervt und gab auf. "Dann lass es halt!" Sie ging ruhige Schritte und sah sich die nun etwas düstere Umgebung an. //Vielleicht bekomm' ich's noch irgendwann raus.// Goten war erleichtert und bekam

sofort sein Grinsen zurück.

"Frag Trunks! Der kann dir das sicher erklären!" //Das war knapp!// "Hm..mal schau'n." Sie hob die Hände in die Höhe und gab beim Strecken einen leisen Ton von sich, bevor sie gähnte.

Dann verschränkte sie die Arme hinter ihren Kopf und schaute schwer ausatmend zum Himmel hinauf.

"Ich denke heute passiert nichts mehr...so'n Mist. Dabei wollte ich Mayu heute noch finden." "Ja wollte ich auch."

//Meine Mam bringt mich um! Die wird sicher schon auf 180 sein.// Er wollte gar nicht dran denken,

doch sie anzurufen befand er als keine gute Idee und schüttelte den Gedanken so gut es ging ab.

"Also willst du jetzt zum Raumschiff, oder noch 'was suchen?" "Hm..ich weiß nicht. Aber ich glaub nicht,

dass es groß Sinn hat noch weiter zu suchen." Sie stoppte und schaute in die karge Landschaft. "Dann gehen wir eben zurück."

"Okay. Wo liegt denn euer Raumschiff?" Sie seufzte enttäuscht und drehte sich einmal langsam im Kreis,

schaute dabei in jede Richtung und sah dabei ziemlich fragend aus. "Hm.." //Wo muss ich eigentlich lang?//

Goten beobachtete sie dabei geduldig und wartete. "Ähh.." Fast spontan zeigte sie anschließend in eine Richtung und stolzierte los.

"Da lang!" Goten ahnte fast, dass sie das nur machte, um nicht unwissend und orientierungslos zu wirken. "Hm...bist du dir sicher?

Weil deine Sis und Trunks laufen in den Süden und wir gehen nach Osten." Er war sich nicht sicher,

ob die anderen Beiden auch 'nach Hause' gingen, doch da es mittlerweile dunkel war, konnte man von aus gehen.

Er selbst kannte den Weg auch nicht. Nadjas Ohr zuckte und ruckartig blieb sie stehen. "Äh..

Vielleicht wollen die noch gar nicht zum Raumschiff? Woher willst du das denn wissen?" Goten grinste sie ertappt an.

"Ich glaub halt schon. Aber wenn du meinst, dann gehen wir eben dort lang weiter." Die Blauhaarige schluckte und überlegte,

wie sie sich aus dieser Zwickmühle wieder befreien konnte. Nach ein paar Sekunden, rannte sie dann einfach Richtung Osten weiter und Goten folgte ihr fliegend. //Die will nicht zugeben, dass sie sich verlaufen hat!

Na dann soll sie doch.//

Ryoko war in der Zeit ziemlich sauer und versuchte sich zu beruhigen. Jeden Menschen den sie nun sah, schaute sie herabblickend an.

//Ich will hier bald weg! Ich hoffe die Chefin bringt gute Nachrichten mit.// Trunks merkte ihr Gemüt, was ihn ziemlich mit runter zog.

Er war innerlich so froh, dass sie einigermaßen neutral bis gut gelaunt war und nun war wieder das Gegenteil der Fall.

//Ich kann sie ja verstehen..der sowas nicht kennt und dann erzählt bekommt, muss ja so reagieren.//

Nebenbei kramte er sein Handy hervor und schaute auf die Uhr. Ihm war das Dunkelwerden gar nicht so aufgefallen.

//Es ist ja schon halb zehn.//, erkannte er entgeistert und dachte ebenso an zu Hause, während Ryoko vor ihm leise knurrte.
Am liebsten hätte sie ihn dafür verantwortlich gemacht, einfach nur um Druck abzulassen, aber das kannte selbst sie als ungerecht an.
//Ist schon etwas dunkel. Wir finden sie wohl heute nicht mehr..so 'ne Scheiße!// Als hätte er Gedanken gelesen,
fragte Trunks ruhig: "Wie lange suchen wir heute eigentlich noch?" "Hm..wir sollten zum Raumschiff gehen. Der Weg dauert ja auch noch etwas."
//Wo lang jetzt?// Kurz wurde die Umgebung gecheckt und die Orientierung berichtigt, dann ging sie auch schon los.
"Und...wir sollen echt mitkommen?", fragte Trunks verwundert und hielt die Sache für keine gute Idee.
Ryoko verdrehte die Augen und wollte folgenden Satz am liebsten sein lassen. "Ja, ihr sollt mit!
Aber ihr solltet euch fern von den Anderen halten!" Er lief neben ihr und nickte. "Jaja machen wir schon." //Meine Mutter tickt aus.
Sie hat sicher schon mitbekommen, dass ich fehle..// Er drehte sich beim Laufen kurz um und ortete bekannte Auren.
//Die hat's drauf und hetzt meinen Vater auf mich!// Ryoko hatte sich derweil wieder etwas beruhigt und gähnte,
gefolgt von einem Schnupfern, da sie Essen riechen konnte. //Ich hab wieder hunger, ich beeil mich lieber!//
Sie erhöhte ihr Tempo und Trunks flog ihr wie gewohnt hinterher. //Wo sollen die eigentlich pennen?//
Darüber hatte sie noch nicht nachgedacht, doch es würde sich schon was finden, und wenn es auf den Boden war.
Einige Sprints später kam auch das Verlangen nach etwas zu trinken hinzu und die Vorstellung zu schlafen gefiel ihr auch immer besser.
Nach einer ganzen Weile kam sie beim Raumschiff an und wurde langsamer. Nun war der Himmel beinahe schwarz und Sterne schmückten ihn.
Ryoko schnupperte. //Sis ist noch nicht da.// Sie öffnete die Klappe und betrat zusammen mit Trunks das Raumschiff.
Dieser musterte das Objekt neugierig, während er von den Insassen beäugt wurde, als sei er ein Außerirdischer.
Ryoko bemerkte die Blicke und setzte einen genervten Blick auf. "Ich hab keinen Bock auf Fragen, klar?!"
Die kleine Mannschaft nickte und verschwand in ihren Zimmern.
Ryoko ging zufrieden in die Küche und nahm sich Milch aus dem Kühlfach. Trunks fand die Situation irgendwie unangenehm,
aber ein Gutes war ihm aufgefallen. //Na wenigstens scheint sie nicht nur zu uns so...zickig zu sein.//
Er grinste leicht und schaute sich in der Küche um. Er interessierte sich schließlich für die Architektur von Raumschiffen,
und dieses sah wirklich um einiges anders aus als die, die seine Mutter hervorbrachte.
//Ich hoffe Nadja kommt bald und noch mehr,
dass sie gute Nachrichten hat.// Sie verfiel in ihre Gedanken und ignorierte Trunks mal wieder sehr gekonnt. Doch als er etwas fragte,
blickte sie schon auf. "Ähm..und wo schlafen wir?" Gleichgültig ließ sie ihre Schultern zucken und trank einen weiteren Schluck.

"Ich berede das später mal mit Nadja." "Ok." Er lehnte sich an eine Wand und spürte, wie Nadja und Goten langsam näher kamen.

Mit jedem Schritt den sie machte, zweifelte Nadja mehr an die Richtung, in der sie rannte. //Was ist, wenn er recht hat?//

Unbewusst wurde sie langsamer, zögerte und blieb letztendlich geschlagen stehen. //Arr...verdammte Kacke!//

Goten blieb genau hinter ihr stehen und ahnte schon was kommen würde. Sie drehte um und rannte in die andere Richtung weiter, nach Süden. "Sag einfach nichts..." Das hatte Goten gerade vor, doch er verkniff sich nun sein Kommentar und folgte wieder.

"Jep!" //Der denkt doch jetzt sonst was. Typisch ich, selbst schuld.// Goten bekam sein Grinsen nicht aus dem Gesicht.

Er fand es ja schon irgendwie süß, so verpeilt wie sie manchmal war und vor allem, dass sie es nicht zugeben wollte.

Nach einige Minuten Stille, lieferte Goten eine Information. "Die Beiden haben angehalten. Von hier gerade aus, etwas nach links."

Nadja befolgte die Anweisung still. Sie hatte bereits zugegeben, dass sie den Weg nicht kannte,

also verdeckte sie ihre Sturheit dieses mal. Schon bald erkannte er das Schiff am Horizont, wenn auch nur ein paar Lichter.

//Sieht komisch aus, ist jedenfalls nicht das von Trunks.//, erkannte er verdutzt. Das Schiff,

welches sie den Beiden gegeben haben war zwar etwas demoliert gewesen, doch nach Hause zu ihrem Planeten hatten sie es dennoch geschafft.

Nadjas Kopf schaltete Goten nun auch aus und sie betrat das Transportmittel und ging gerade auf die Küche zu.

"Hey!, sagte sie lächelnd, als sie um die Ecke bog und sich etwas zu Essen nahm. "Hi!", entgegnete Ryoko und begann in ihrer Muttersprache zu sprechen. "Hast du schon 'ne Idee wohin mit den Beiden?"

Goten dackelte in der Zwischenzeit grinsend zu Trunks und lehnte sich neben diesen ebenso an die Wand.

Flüchtig bekamen sie Blicke von Nadja zugeworfen. "Hm.. Keine Ahnung, gute Frage!" Sie wollte sich erst einmal mit ihren Essen beschäftigen, bevor sie sich um so etwas den Kopf zerbrechen musste.

"Ich weiß echt nicht, wo die hin können. Aber wenn die schon hier bleiben, müssen wir uns was überlegen." Ryoko seufzte genervt.

"Ja.. Können die nich' draußen vor'm Raumschiff pennen? Dann können sie auch gleich Wache schieben."

Die Siebzehnjährige schaute fragend und mampfte weiter genüsslich vor sich hin. "Also mir wäre es egal. Nur ich glaub da spielen die nicht mit.

Und unausgeschlafen nützen die uns nichts!" "Hm..hast recht." Während Nadja weiter aß,

und die Jungs sich über das Erlebte unterhielten, stand die Blonde auf und streckte sich ausgiebig.

Der Gesichtsausdruck von Goten steckte seinen Kumpel an. "Und? Was war so los?" "Nichts interessantes nach den fünf Gegnern.

Und bei euch so?" Er verschränkte die Arme und beobachtete nebenbei die Mädchen.

"Naja wir waren im Zoo...",

antwortet Trunks nun ohne Grinsen auf den Lippen. "Ich glaube, jetzt hasst sie die Menschen noch mehr wie vorher!"

"Noch mehr? Geht das denn?" Trunks machte eine unwissende Geste. "Jedenfalls war sie stinksauer.. Ein Glück hat sie aber nichts angestellt."

Goten übermannte langsam die Müdigkeit und er wollte sich irgendwie nur noch zurückziehen. "Hey...sagt mal wo pennen wir?",

fragte er laut in die Runde und Trunks flüsterte: "Ich glaub die reden grad darüber."

"Achso...deshalb sehen die nicht glücklich aus.

Haben wohl vorher nicht dran gedacht.", entgegnete der Schwarzhaarige ebenso leise und wartete ab was passieren würde.

Ryoko bemerkte die Frage und verdrehte sofort genervt die Augen. Antworten tat sie ihm nicht,

sondern richtete ihren nächsten Satz wieder zu Nadja. "Du weißt, uns bleibt nichts anderes übrig! Und zu den anderen geht auch nicht."

Was sie damit sagen wollte, wusste Nadja ganz genau und ihr lief es kalt den Rücken runter. "Ganz toll...." Trunks nickte.

"Die wissen wohl selbst nicht wo.. Naja hier is' ja auch sicher kein Zimmer frei." "Denk ich auch mal. Ob wir doch zu Hause pennen sollen?"

Nicht das er das wollte, im Gegenteil. Den Stress mit seiner Mutter wollte er so lange es ging aufschieben,

und außerdem fand er es ja gut in Nadjas Nähe zu sein. Doch auf der Anderen Seite, wollte er ihnen nicht unnötig im Weg stehen und damit eventuell wieder etwas an Sympathie verlieren.

"Hmm..glaub ich nicht. Wir sollen ja hier bleiben, um sie vor möglichen Angriffen zu schützen." "Jep. Auf einmal wollen die das."

Trunks nickte kurz. "Zja.." Nadja aß auf und schmiss zusammen mit Ryoko den übrig gebliebenen Müll weg.

Ihr Blick war bockig und Ryoko entkam ein plagendes Ausatmen. "Ja, ich weiß was du meinst. Wen willst du mitnehmen?"

"Na wen wohl..", sagte sie und schaute kurz zu Goten. "Aber von 'wollen' is' da wirklich nich' die Rede." "Ja stimmt auch wieder.

Na dann gute Nacht Sis." "Ja Nacht." Ryoko verließ den Raum und die Jungs blickten ihr fragend hinterher,

schließlich erwarteten sie immer noch eine Antwort. Fragend blinzelte Trunks bevor er sie rufen hörte: "Schlag da keine Wurzeln!"

"Äh...meint sie mich?" Überfragt sah er seinen Freund an, ging dann aber hinterher.

"Äh und wo schlafen wir jetzt, wenn ich fragen darf?"

"Wirst schon sehen." Er konnte sich nicht denken, was sie ausgemacht haben.

Er malte sich aus auf den Boden im Flur. oder in irgendeiner Kammer geschickt zu werden.

In der Zwischenzeit starrte Nadja Goten in der Küche noch grummelig an. Dann verließ sie den Raum mit der Hoffnung,

dass er ihr ebenfalls folgte, was er auch tat. //Was kommt denn jetzt'?!// Nadja betrat ihr Zimmer und versicherte sich, ob er ihr gefolgt war.

//Sie könnte wenigstens mal was sagen.// Er sah wie sie sich umdrehte, woraufhin er stehen blieb und sie mit Fragezeichen bombardierte.

Irgendwie wollte es nicht 'Klick' machen. Nadja schloss die Tür hinter sich und spätestens dann musste er wissen, wo er schlafen würde.

"Du wirst hier pennen, mit mir!", sagte sie mit wenig Freude in der Stimme und Goten wäre beinahe aus den Latschen gekippt.

//Mit ihr??? Ach du Scheiße!// Er nickte erst stumm. Kurzzeitig hatte es ihm die Sprache verschlagen. "Mir passt es zwar nich' wirklich, aber was andres bleibt uns nich' übrig." "Und wo genau, soll ich pennen??" Er sah nur ein Bett, was auch nicht gerade breit war..

Auf dieses zeigte Nadja. "Im Bett, außer du willst auf den Boden schlafen." Sie verschränkte die Arme und ahnte, dass das eine 'schöne' Nacht werden würde. //Ich kann froh sein, wenn ICH heute Nacht schlafen kann.//

Goten schluckte nervös bei dem Satz. Er hatte zwar diese Nacht erst mit ihr in einem Bett geschlafen,

doch da war sie die meiste Zeit eine Katze und er hatte es nicht gewusst.

Wieder stieg die Röte empor und er sagte leise ein "Okay.." bevor er sich auf einen Stuhl setzte und nicht wirklich wusste,

was er nun machen sollte. Nadja schüttelte ihren Kopf als sie die Färbung sah. Immer noch würde sie gerne wissen,

was das zu bedeuten hatte. Diesmal wurde das Thema Liebe schließlich überhaupt nicht angekratzt.

Also hatte es vermutlich doch nichts damit zu tun, wie sie erst dachte. Auch sie setzte sich hin und Goten musterte sie.

"Ähm...wann willst du schlafen?" Wenn man nicht gerade Nadja war, sah man es Goten an, dass er nervös war. "Hm.. Keine Ahnung."

Sie gähnte kurz. "Is' ja eigentlich noch ziemlich früh, aber groß was andres kann ich eh nich' machen.."

Sie stand wieder auf und Goten versuchte den Blick von ihr zu lassen, was nicht gelang. "Hast recht."

Die Nervosität stieg an und er hatte keine Ahnung, was er machen sollte. Nicht einmal ein Thema zum Reden fiel ihm ein.

Das einzige auf was er kam war: WIE schlief sie eigentlich? Also in welcher Kleidung?...

Ryoko betrat ihr Zimmer und Trunks folgte ihr sofort hinein. Er sah das Bett und der erste Gedanke war,

sie haben wohl doch noch ein Zimmer frei. "Leider wirst du hier pennen müssen, oder du pennst freiwillig draußen!" Sie deutete in eine Ecke.

"Deine Sachen liegen übrigens dort. Er schaute in die Ecke und erkannte seine Klamotten wieder,

die er ihr am Morgen 'geliehen' hatte. "Äh, wieso leider?" "Weil das mein Zimmer ist! Und du mit mir in diesen Raum schlafen musst!

Wo anders haben wir keinen Platz." Auch Trunks' Herz beschleunigte sofort und pumpte fleißig Blut nach oben.

"Äh..achso.", sagte er kleinlaut und überlegte ernsthaft, ob er nicht doch lieber freiwillig auf den Boden schlafen sollte.

Er sah sich um und versuchte sich vorzustellen zu zweit in diesen Bett zu liegen.

Wirklich eine erholsame Nacht würde das so jedenfalls nicht werden.

Ryoko verstand seine Reaktion nicht und verdrehte erneut die Augen, dann ließ sie sich nach hinten auf ihr Bett fallen.

//Der kann nicht im Bett pennen, das überleb ich nicht! Aber was anderes haben wir nicht.// //Na das kann ja was werden!//

Er war sich nicht so sicher und befand seine Gedanken als kein Stück selbstverständlich, so dass er nochmal nachfragen musste.

"Ähm..mit dir..in dem Bett?// "Siehst du hier ein zweites? Wenn ja, dann pennst du in dem!"

Flüchtig durchkämmten seine Augen noch einmal den Raum. "Nee.."

Er schluckte nervös und stand mitten im Raum wie bestellt und nicht abgeholt. Einige Momente vergingen, wo beide noch überlegten.

Ryoko ließ mehr oder weniger den Tag Revue passieren, während der junge Briefs krampfhaft nur an diese Nacht denken konnte und daran, dass es Goten wohl nicht anders erginge.

//Na ob ich da überhaupt ein Auge zu bekomme?// Plötzlich stand Ryoko auf und schloss ihre Zimmertüre, gähnte,

zog sich bis auf die Unterwäsche aus und legte sich ins Bett. Trunks versuchte sie wie immer zu ignorieren.

Dieser hatte sich mittlerweile auf einen Stuhl gehockt und damit verbracht, seine Röte einigermaßen in den Griff zu kriegen.

Doch als er Ryoko beobachtete, war die Mühe völlig für die Katz gewesen. Schnell sah er weg und starrte gegen eine Wand.

//Bestimmt nicht!//, beantwortete er sich selbst seinen Gedanken. Ryoko war es nun egal was er machte.

Er hatte einen Schlafplatz bekommen, mehr konnte sie nicht tun. Sie deckte sich zu, zog die Beine sehr nah an den Körper und rollte den Schweif um sich. //Na wenn er auf dem Stuhl pennen will, bitte.

Ich hindere ihn nicht daran.// Er schaute wieder hin als er hörte, wie sie mit der Decke hantierte. //Oh verdammt, ich kann doch nich' einfach..//

Seine Gedanken kreisten um dieses 'Problem' und immer mehr, teilweise skurrile Gedanken kamen auf.

Die Röte verschwand nicht und er begann zu überlegen, ob er einfach auf den Stuhl mit den Kopf auf den Tisch, oder auf den Boden schlafen sollte. Dann hörte er Ryoko gähnen und schaute somit wieder zu ihr.

Sie hatte die Augen halb offen und ihr Schweif ging leicht unter der Decke hin und her. Sie würde es nie zugeben,

doch irgendwie wollte sie schon wissen, was er nun machte. Sie war zwar nicht so neugierig wie ihre Schwester,

doch ganz verloren hatte sie diese Eigenschaft nicht, die ja schließlich zu einer Katze dazu gehört.